

Anno 1757 goss mich Ferd. Vötterlechner in Crembs. — 2. Durchmesser 90 cm. (Kreuz): Jesus Nazarenus Rex Judaeorum. — Vötterlechner? — 3. (Kreuz, St. Maria): A. 1757 goss mich F. Vötterlechner in Crembs. — 4. Jenichen, 1852. — 5. Zünglücklein. Holderer, Linz, 1858.

Pfarrhof. Im Pfarrhof: Gemälde, Öl auf Leinwand. Porträt des Pfarrers Ignaz Trunzer (gest. 1799), auf dessen eifriges Betreiben der Kirchenbau ausgeführt wurde. Im Hintergrunde die Ruine A. und die neue Kirche. Ende des XVIII. Jhs.

Herrenhaus (Schloß).
Fig. 181.

Herrenhaus (Schloß):

Am Marktplatze, im Besitze der Erben nach Frau Karoline Altzinger in Groß-Gerungs (Fig. 181). Das Herrenhaus wurde nach der Räumung der alten Feste im Jahre 1593 unter Erasmus II. von Starhemberg, beziehungsweise seinem Vormunde Johann von Tschernembl gebaut. Es kam mit der Herrschaft 1601 an



Fig. 181 Arbesbach, Herrenhaus, Ansicht von Südosten (S. 214)

Georg Erasmus von Tschernembl, 1604 durch Kauf an Georg Fenzl von Grueb, 1614 an die Hacklberger von Höhenberg, der Mehrzahl nach eifrige Protestanten. Ein 1674 angelegtes Urbar gab den Wert der Herrschaft auf 81.898 fl. an. Von 1675—1864 war das Haus im Besitze der Grafen Dietrichstein. In einem Urbar von 1684 wird das „Freihaus“ samt 81 Joch Grund auf 2000 fl. geschätzt. 1756 durch Brand beschädigt. 1770 Aufstellung der Marienstatue unter Graf Leopold Maria von Dietrichstein. 1870 gelangte die Besitzung durch Kauf an Freiherrn Karl von Geusau, 1876 durch Erbschaft an Karl Freiherrn von Holtz, 1877 durch Kauf an Herrn Ferdinand Altzinger in Groß-Gerungs.

**Be-
schreibung.**

Beschreibung: Großes viereckiges Gebäude vom Jahre 1593, einstöckig, mit sieben Fenstern Front (Fig. 181). Ziegel, gelb gefärbelt. In der Mitte Rundbogenportal mit Quaderneinfassung, im Schlußsteine des Bogens die Jahreszahl 1593. Darüber schön gemeißeltes steinernes Barockwappen der Grafen Dietrichstein vom Jahre 1690. Die Ecken des Gebäudes sind von Ortsteinen eingefaßt. Ein horizontales Band von vorstehenden schmalen Quadern trennt das Obergeschoß vom Dachbodengeschoß. Die Bedachung besteht aus drei zur Längsrichtung parallelen Schindelsatteldächern. Im Innern ist der durchlaufende breite Mittelgang sowohl im Erdgeschoße als auch im I. Stocke mit Längstonne mit Stichkappen gewölbt. Im I. Stocke